

Himmler besichtigt das Klinkerwerk in Neuengamme

Alfons Goiny aus Deutschland:

Es hieß, Himmler sollte das Klinkerwerk in Neuengamme besuchen! Um die Lage des neu zu errichtenden Lagers anzusehen, hat man - wie so üblich - entsprechende Vorbereitungen getroffen, um den hohen Herren würdig zu empfangen.

Acht Tage vorher wurden schon große Vorbereitungen getroffen. Die Fenster im Klinkerwerk wurden geputzt, die Häftlinge bekamen neue Kleider, Schuhe. Jeder wurde an einen besonderen Platz gestellt und brauchte nicht schwer zu arbeiten. Die Arbeit an den eingeteilten Plätzen sollte erst dann beginnen, wenn Himmler vorbei käme. Die Maschinen arbeiteten noch nicht, aber sie wurden so eingestellt, daß in dem Augenblick, wo Himmler sich sie ansehen würde, [...] ein Betrieb vorgetäuscht würde. Er sollte einen Musterbetrieb vorfinden.

Das große Ereignis kam heran. Den ganzen Tag wartete man. Es war 16 Uhr, es begann zu dunkeln, da hieß es plötzlich: „Wagen kommen!“ Ich war damals in der Garage beschäftigt und mußte einen großen DKW säubern, und ich betrachtete durch einen Spalt das ganze Geschehen. Plötzlich stand er [Himmler] am Eingang zum Klinkerwerk mit seinem ganzen Stab. [...] Nun sah ich den großen Herren so dastehend mit seinen komischen Augengläsern. Einer aus seinem Stab erläuterte ihm etwas, zeigte mit der Hand nach hinten, so als wollte er sagen, da soll die große Sache steigen. Himmler nickte mehrmals lässig, winkte mit der Hand und dann machten alle kehrt, da er selbst es auch tat, und sie bestiegen die Wagen und weg waren sie. [...] Nun wurden wir wieder in alte Sachen gesteckt und der alte Trott ging weiter.

Dokument:

- Baupläne für das Klinkerwerk in Neuengamme (Bundesarchiv Koblenz)